



Bei der Enthüllung der Gedenktafel: Sieglinde Weikert, OB Matthias Knecht, Norbert Gangl und Gerhard Kannapin (von links).



Fotos: Holm Wolschendorf

## Karlskaserne: Gedenktafel für Major Gangl

An der Karlskaserne erinnert jetzt eine Gedenktafel an Major Josef „Sepp“ Gangl. Der Major wurde am 5. Mai 1945 bei der Befreiung gefangener französischer Regierungsmitglieder auf Schloss Itter in Tirol von der Waffen-SS erschossen.

Es handelt sich wohl um den einzigen Vorfall im Zweiten Weltkrieg, bei dem deutsche Soldaten an der Seite des bisherigen Kriegsgegners gegen andere, eigene Truppenteile kämpften. Denn Gangl kämpfte gemeinsam mit Soldaten der US-Army. Mit diesen

und der Widerstandsbewegung in Wörgl/Tirol hatte er sich auch für den Schutz der bedrohten Bevölkerung eingesetzt.

Gangl ist dafür in Österreich nach seinem Tod als „Held des österreichischen Widerstands“ geehrt worden. In Wörgl wurde eine Straße nach ihm benannt.

Josef Gangl trat im Jahr 1929 als Kanonier in das Artillerie-Regiment 5 in der Ludwigsburger Karlskaserne ein. Aus der Ehe mit der Ludwigsburgerin Walburga Renz gingen zwei Kinder hervor, die noch heute in der Stadt leben. Aufgrund des engen Bezugs Gangls zu Ludwigsburg und zur Karlskaserne wurde dort auch die Gedenktafel angebracht. Bei der Enthüllung der Gedenktafel wür-

digte Oberbürgermeister Matthias Knecht den Major: „Er hat großen Mut und Menschlichkeit bewiesen. Sicher hat er als Soldat im Zweiten Weltkrieg nicht alles richtig gemacht, aber bei diesem Einsatz hat er selbstlos und beispielgebend im Sinne der Gerechtigkeit und Völkerverständigung gehandelt.“

Die Initiative für die Anbringung der Gedenktafel kam von der Militärgeschichtlichen Gesellschaft Ludwigsburg.

Deren Vorsitzter Gerhard Kannapin sagt: „Wir sind erst relativ spät durch eigene Recherchen auf den selbstlosen Einsatz Josef Gangls für die französischen Kriegsgefangenen aufmerksam geworden und freuen uns sehr,

dass er nunmehr auch in Ludwigsburg gewürdigt wird.“

Ebenfalls bei der Enthüllung der Gedenktafel dabei waren die Kinder von Josef Gangl: Sieglinde Weikert und Norbert Gangl. „Wir danken der Stadt Ludwigsburg, dass sie unseren Vater für seinen den Menschen achtenden, mutigen Einsatz in Wörgl und auf Schloss Itter ehrt. Schön, dass er nun auch in unserer Heimatstadt gewürdigt wird“, so Norbert Gangl. „Es könnte keinen besseren Platz für die Gedenktafel geben als die Karlskaserne. Hier verbindet sich das Wirken meines Vaters mit dem Blick in die Zukunft – damals ein Ort des Militärs, heute ein großartiger Ort für Bildung, Kunst und Musik.“ (red)

LKZ 23.10.2024 Oktober 2024